

Fakultät Informatik // Institut für Software- und Multimediatechnik //  
Professur für Didaktik der Informatik

# Lehren und Lernen in der digitalen Welt

## Präsenztermin V

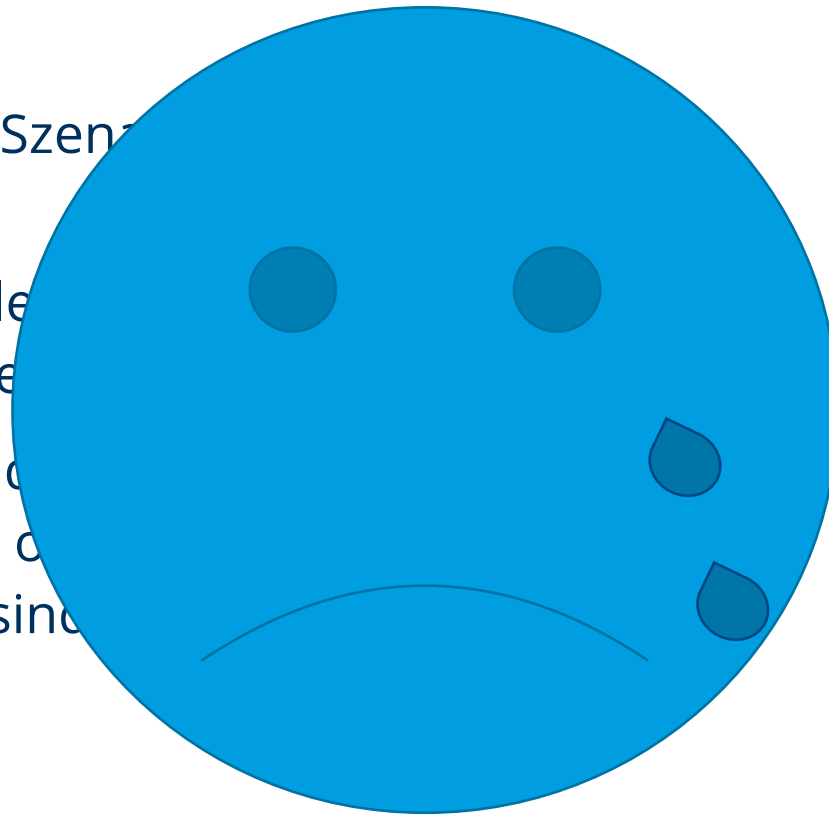
3 und 4 DS, Online-Termin

# Gliederung

1. Abstecken des Lehrlern-Szenarios
2. Kurzvorstellung
  - Vorstellung der digitalen Tools für die Schule (10 Minuten)
  - Informatische Grundlagen im eigenen Fach (Klarstellung der Herleitung aus Stoffverteilungsplan und Unterrichtsverlaufsplan)
3. Exkurs Reformpädagogik und Digitalisierung
4. Seminarfeedback
  - Welche Themen sind offen geblieben?
  - An welchem Thema sind Details unklar geblieben?
  - Feedback

# Gliederung

1. Abstecken des Lehrlern-Szenarios
2. 2. Kurzvorstellung
  1. Vorstellung des Lehrlehrers
  2. Klarstellung der Herleitung
3. Abschließende Fragerunde
  1. Welche Themen sind o
  2. An welchem Thema sind
4. Seminarfeedback

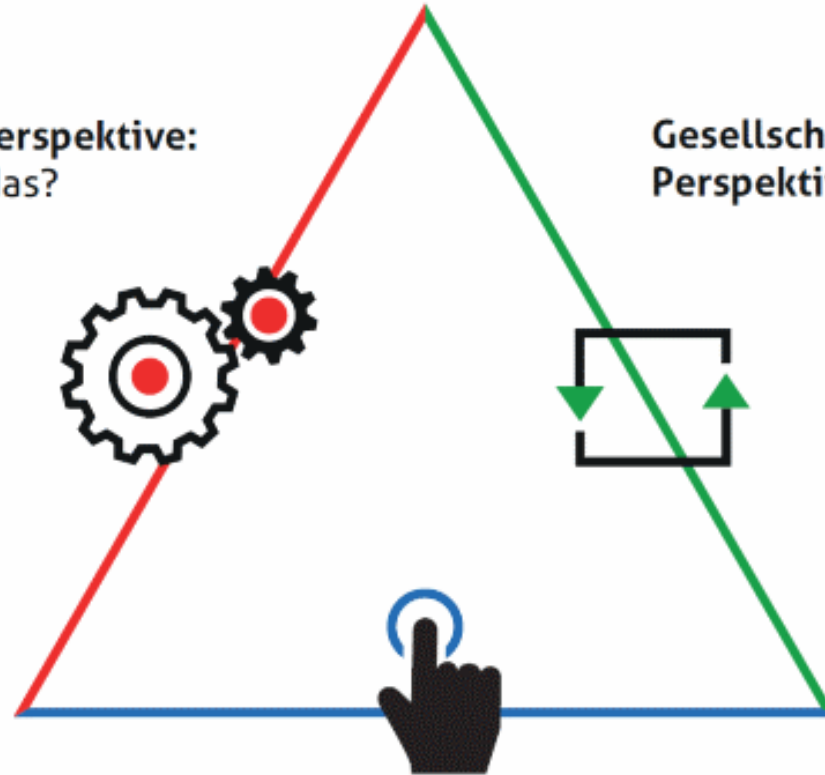


und Unterrichtsverlaufsplan

# Abgabetermin:

**Technologische Perspektive:**  
Wie funktioniert das?

**Gesellschaftlich-kulturelle Perspektive:** Wie wirkt das?



**Anwendungsorientierte Perspektive:**  
Wie nutze ich das?

# „Mit“ Dig4lehramt

- Experte zu einem digitalen Tool für die Schule
- Autor eines Artikel (OER Erfahrung)
- Selber ein Erklär Video erstellt (Praxis)

# „Über“ Unterrichtsverlaufsplan

1. Digitale und informatische Kompetenzen der Lernenden\* fördern
2. Kreativ mit digitalen Themen umgehen und SuS damit auf die Zukunft vorbereiten
3. Einsatz eures digitalen Tools im Unterricht



**Präsentation zu eurem ausgesuchtem Tool**

**Ideen zum Einsatz rundinformatischer und digitaler Kompetenzen in euerem Fach**

# Digitalisierung und Reformpädagogik

## *Exkurs: Schule umdenken*



# Reformpädagogik und Digitalisierung: Teil 1:

[Educamps](#), [Mobile Schule](#) in Oldenburg oder dem [Digital Education Day](#)

Die Digitalisierung könnte der organisatorische Hebel sein, um viele Anliegen der Reformpädagogik im Schulsystem zu verwirklichen.

## **Den Einzelnen gerecht werden – individuelle Förderung und Herausforderung**

1. Digitalisierung erleichtert individuelle Betreuung
2. Digitalisierung fördert Individualisierung des Lernens
3. Digitalisierung hilft bei der Inklusion
4. Digitalisierung erleichtert Feedback und Lernbegleitung

# Reformpädagogik und Digitalisierung

## Teil2:

Ein Ziel von Reformpädagogen ist ein ganzheitliches, autonomes Lernen zu fördern

- Digitalisierung erleichtert Grenzen zwischen Fächern Abbau, um ein ganzheitlicheres Lernen zu ermöglichen
- digitalen Projekt: Fortschritte und die Ergebnisse allen leichter eingesehen werden. Das erleichtert das Feedback und die Bewertung als Team ungemein.
- Ein wichtiges Ziel der Reformpädagogik ist das selbsttätige Lernen: Schüler\*innen sollen möglichst an selbst gewählten Fragen und Herausforderungen arbeiten und eigene Produkte erstellen
- Digitalisierung fördert Freude am Lernen und Gestalten

### **Schule als Gemeinschaft** – Demokratie lernen und leben

„Learning by doing“ durch aktive Teilhabe aller Mitglieder der Schulgemeinschaft gefördert werden. Im Zeitalter der Digitalisierung muss dieser Anspruch auch die digitale Welt einbeziehen Beispiel: Zeitung, Podcast, Video, Schulkommunikation und Soziale Medien

# Projekt Aula

## Beispiel: Projekt

Die Digitalisierung bietet hier eine Chance. Ein Beispiel dafür ist das [Projekt Aula](#). Es handelt sich um eine digitale Plattform, in der Schüler\*innen Ideen zur Veränderung der Schule vortragen, diskutieren und auch darüber abstimmen können

<https://www.youtube.com/watch?v=dQAiOfL-lcA&t=19s>

# Digitalisierung und Reformpädagogik

## Beispiele: Schule

### Der Schulverbund Blick über den Zaun (Abkürzung BÜZ)

- Der Verbund reformpädagogisch orientierter Schulen wurde 1989 gegründet.
- Ziel des Verbunds ist die Veränderung der Schule von „innen“ und von „unten“.
- In aktuell 16 Arbeitskreisen sind etwa 130 Schulen vertreten,
- Erfahrungsaustausch, Peer Reviews, Tagungen Pädagogische Werkstätten,
- Isolation vorbeugen : Den politischen Rahmenbedingungen eingezwängt
- Unter den Mitgliedsschulen sind Gymnasien, Grundschulen, Gesamtschulen sowie Landerziehungsheime, freie Schulen und Schulen in staatlicher Trägerschaft

### Universitäre Schule Dresden

**Lernen an der Universitätsschule**

<b>bedeutet:</b>	<b>fördert:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>› Verabredungen statt Stundenpläne</li><li>› Projekte statt Fächer</li><li>› Projektteams statt Klassen</li><li>› Reale Arbeitsräume statt Klassenzimmer (Garten, Werkstatt, Labor, Küche, Schreibtisch)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>› individuelle Lernwege</li><li>› Entfaltung besonderer Talente</li><li>› Eigenverantwortlichkeit</li><li>› Selbstverwirklichung</li><li>› die Einzigartigkeit des Einzelnen</li><li>› Beziehung statt Erziehung</li></ul>

**jahrgangsübergreifend**      **inklusive**      **fächerverbindend**

**mehrsprachig**      **selbstbestimmt**      **ganztäglich**      **digitalisiert**

**kooperativ**

<https://universitaetsschule.org/konzept/>

# Abschließende Fragerunde

1. Welche Themen sind offen geblieben?
2. An welchem Thema sind Details unklar geblieben?



Fragezeichen, Peggy\_Marco, CC0 (Pixabay),  
<https://creativecommons.org>  
<https://creativecommons.org>,  
<https://pixabay.com/de/illustrations/fragezeichen-frage-antwort-1019820/>

# Gliederung

1. Abstecken des Lehrlern-Szenarios
2. 2. Kurzvorstellung
  1. Vorstellung des Lehrlern-Szenarios
  2. Klarstellung der Herleitung aus med. Unterrichtsplan und Unterrichtsverlaufsplan
3. Abschließende Fragerunde
  1. Welche Themen sind offen geblieben?
  2. An welchem Thema sind Details unklar geblieben?
4. Seminarfeedback

# To-do-Liste bis zum Ende des Semesters

## 1. Füllen der Abgabe

2.1. Tabellen füllen

2.2. Portfolio füllen

2.3. Abgabe spätestens ...

## 2. Semesterferien

2.1 Zeit genießen 😊